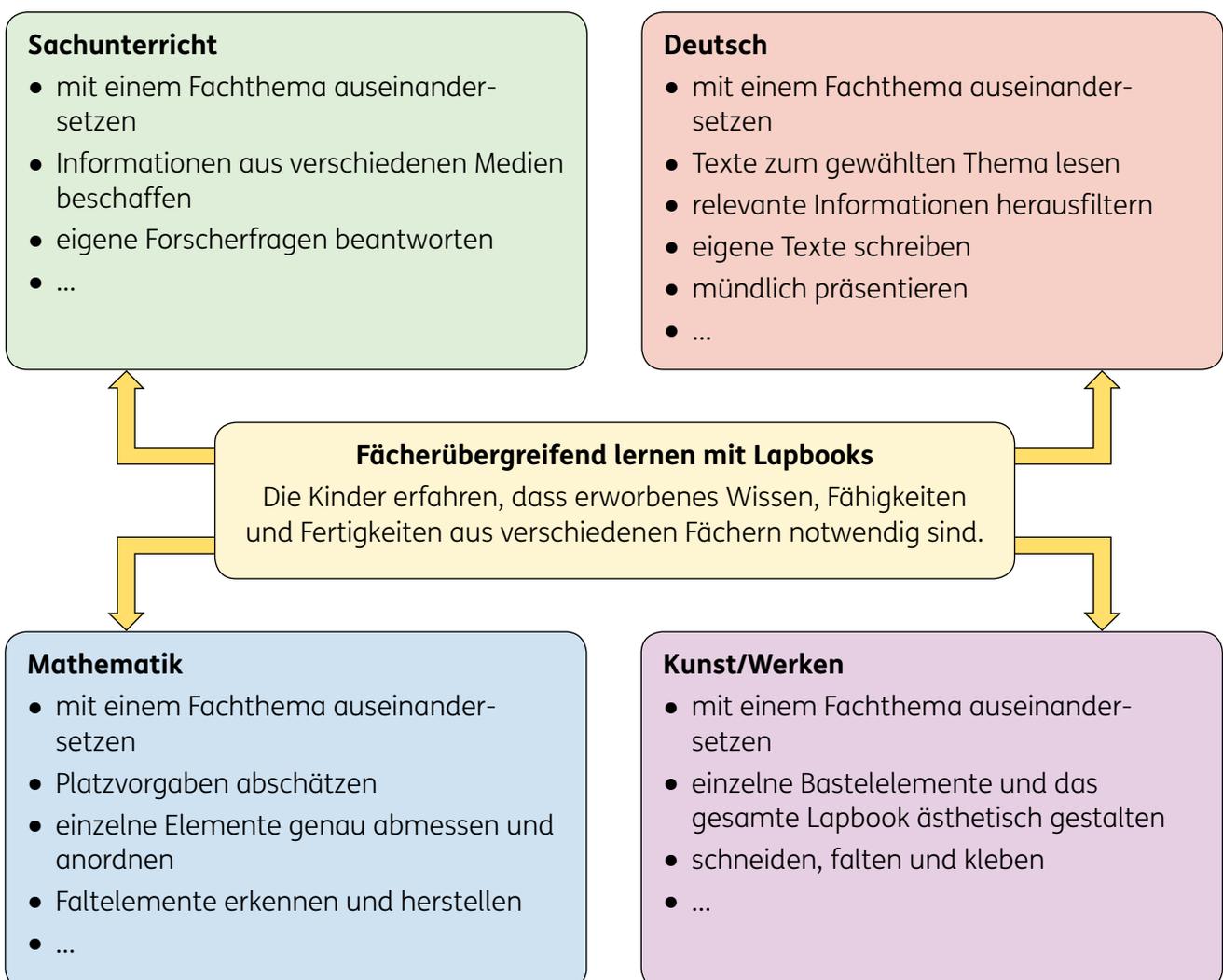


1. Didaktisch-methodische Hinweise für den Einsatz von Lapbooks im Unterricht

1.1. Merkmale und Ziele

In der Regel sind Lapbooks aufklappbare Bücher bzw. Mappen zu einem bestimmten Thema. Die Inhalte werden im Inneren auf verschiedenen Elementen, wie zum Beispiel Faltbüchlein, Aufklappkarten, Fächer, Umschläge, Leporellos usw., visuell dargestellt. Ein Lapbook ist eine hoch motivierende Präsentationsform für individuelle Lernergebnisse.

Aber nicht nur das. Sie eignen sich insbesondere dazu, die Auseinandersetzung mit einem Lernthema zu intensivieren, individuelle Lernprozesse zu unterstützen sowie persönliche Bezüge zu einer Forscherfrage oder zu einem Sachinhalt zu initiieren. Auf diese Weise wird differenzierendes und selbstbestimmtes Lernen ermöglicht. Zudem können die Kinder mit der Gestaltung eines Lapbooks sowohl ihre speziellen Interessen als auch ihre individuellen Lern- und Bildungsprozesse dokumentieren und am Ende flexibel und individuell präsentieren. Auch Gruppenarbeiten werden damit ermöglicht. Die Arbeit an einem Lapbook ist somit für Kinder zum einen prozessorientiert, das heißt der Lernweg und die Erarbeitung individueller Lernziele stehen im Vordergrund. Zum anderen ist sie aber auch produktorientiert, denn am Ende steht ein besonders schönes, einzigartiges Lernergebnis: das Lapbook. Von der Idee bis zur Fertigstellung und darüber hinaus (wenn es zum Beispiel als individuelles Nachschlagewerk dient) ist es ein motivierender Anlass, um miteinander zu kommunizieren und bisher erworbene Kompetenzen anzuwenden. Dabei handelt es sich immer um ein fächerverbindendes und komplexes Bearbeiten eines Themas (vgl. Schaubild).



Außerdem werden durch die Arbeit mit und an Lapbooks ausgewählte Prozessziele sowie Denk- und Handlungsweisen, wie zum Beispiel kreativ sein, Probleme lösen und miteinander kommunizieren, gefördert und gefordert, aber auch allgemeine Kompetenzen, wie zum Beispiel Eigenverantwortung übernehmen, Selbstständigkeit zeigen, vielfältige Lernmethoden anwenden und sozial kompetent reagieren.



Merkmale von Lapbooks

- unterstützen persönliche und selbstbestimmte Lernprozesse
- intensivieren die Auseinandersetzung mit einem Lerngegenstand
- initiieren persönliche Forscherfragen
- dokumentieren Lern- und Bildungsprozesse sowie individuelle Spezialinteressen
- ermöglichen Einzel- und Gruppenarbeit
- unterstützen prozessorientiertes und produktorientiertes Lernen
- fördern ein fächerverbindendes und komplexes Lernen
- motivieren das Präsentieren individueller Lernergebnisse
- dienen der Förderung personaler, lernmethodischer, sozialer sowie fachspezifischer Kompetenzen (Handlungskompetenz)
- sind Unikate

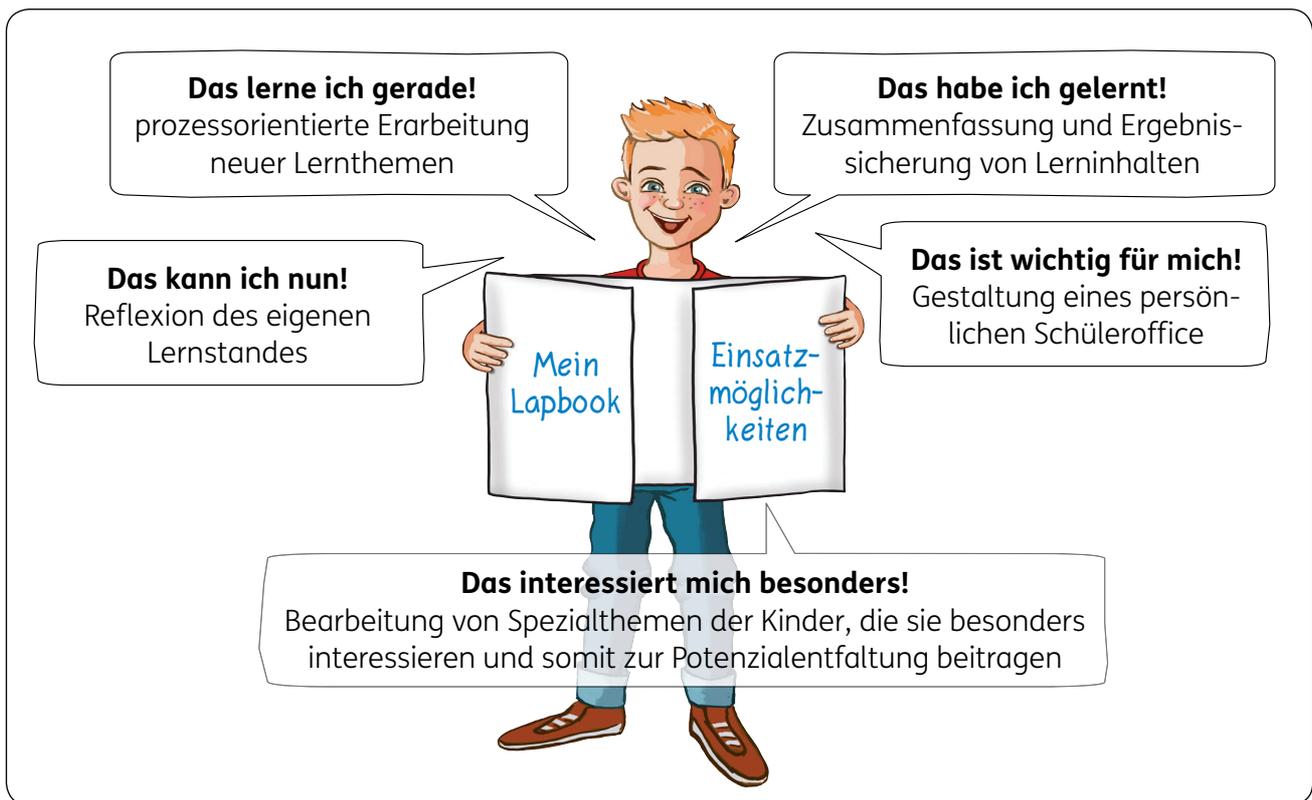
1.2. Einsatzmöglichkeiten

Der Einsatz von Lapbooks kann sehr vielfältig sein. Diese Methode kann zum Beispiel für die **Erarbeitung von neuen Lernthemen** genutzt werden. Hierbei entsteht dann das Lapbook im Verlauf einer größeren Unterrichtseinheit prozessbegleitend und die Kinder erarbeiten sukzessiv wesentliche Teilbereiche des Themas. Der Fokus liegt hierbei auf einem lernbegleitenden Blick im Sinne von: „Das lerne ich gerade!“ (vgl. Praxisbeispiel „Märchen“, Kapitel 2.2., Seite 18 f.)

Lapbooks können aber auch in der Phase der **Zusammenfassung und Ergebnissicherung von Lerninhalten** genutzt werden. Dann schauen die Kinder vor allem auf ihre Lernergebnisse nach dem Motto: „Das habe ich gelernt!“ (vgl. Praxisbeispiel „Tiere im Winter“, Kapitel 2.1., Seite 17 f.) Meist geht es in dieser Phase des Unterrichts auch um die **Selbsteinschätzung der Lernenden**, um einen Rückblick und um Lernreflexionen auf der Metaebene: „Wie habe ich gelernt?“, „Was kann ich nun?“, „Das kann ich schon gut!“

Ein Lapbook kann für ein Kind auch als **individuelles Schüleroffice** gestaltet werden. Hierbei werden zum Beispiel die für das Kind wichtigen persönlichen Lerninhalte, wie zum Beispiel Merksätze, Lernwörter, Grundaufgaben, Begriffe, Methoden usw., aber auch Termine und Zielstellungen im Lapbook festgehalten und dokumentiert, sodass das Kind sie an seinem Arbeitsplatz stets als Nachschlageinstrument nutzen kann. In einer entsprechenden Größe kann das Schüleroffice auch als Abgrenzung des eigenen Arbeitsplatzes dienen.

Die Erstellung eines Lapbooks ist vor allem auch dann bestens geeignet, wenn Kinder **eigene Spezialthemen**, die sie ganz besonders interessieren (zu besonderen Hobbys, Lieblingsthemen ...) oder worüber sie schon viel gelernt haben (auch außerhalb des Unterrichts), vorstellen möchten. Es wäre zum Beispiel möglich, wenn kleine Mathe-Asse (mathematisch potenziell begabte Kinder) von „lästigen“ Übungsaufgaben (die sie eh schon gut beherrschen) befreit werden und stattdessen ein Lapbook zu einem für sie spannenden mathematischen Thema anfertigen. Es gibt viele Themen, für die im Unterricht häufig keine oder nur wenig Zeit ist, zum Beispiel Geheimcodes, Dualzahlen, Rechentricks, Sudokus, römische Zahlen usw. Somit würde ihren besonderen Bedürfnissen und ihren Stärken im mathematischen Bereich besonders entsprochen werden (vgl. Praxisbeispiel „Erforschen eines individuellen Themas“, Kapitel 2.3., Seite 19 f.).



Einsatzmöglichkeiten von Lapbooks

Lapbooks eignen sich sowohl für die Einzel- als auch für die Gruppenarbeit. Wenn Lapbooks innerhalb einer **Gruppenarbeit** eingesetzt werden, ergeben sich verschiedene Möglichkeiten:

1. Eine Schulklasse gestaltet **ein** gemeinsames Lapbook zu einem gemeinsamen Thema:
 - Regeln des gemeinsamen Zusammenlebens in der Klasse oder Gruppe
 - ein spezielles Fachthema (Schreiben von Geschichten, geometrische Körper, „Peter und der Wolf“, Maltechniken ...); hierbei geht es um das Zusammenfassen wesentlicher Informationen
 - lernmethodische Kompetenzen erarbeiten und dokumentieren (Tabellen anlegen, Mindmaps erstellen, Skizzen nutzen, Stichpunkte erarbeiten ...)
2. Eine Schulklasse arbeitet an einem gemeinsamen Projekt und erstellt dazu **verschiedene** Lapbooks in eingeteilten Lerngruppen. Mögliche Projektthemen:
 - „Unsere Heimatstadt“ (Geschichte, berühmte Persönlichkeiten, bekannte Bauwerke ...)
 - „Unser Bundesland“ (Fakten und Daten, Flüsse, Seen und Berge, Landeshauptstadt ...)
 - „Tiere und Pflanzen des Waldes“ (das Reh, das Wildschwein, Bäume des Waldes ...)
 - „Märchen“ (berühmte Märchenerzähler, Märchenrätsel, Zahlen in Märchen ...)
 - „Musicals“ (Geschichte, berühmte Musicals, König der Löwen ...)

Gemeinschaftslapbooks entstehen

Schulklasse hat ein gemeinsames Thema

Zusammentragen wesentlicher Informationen bzw. Vereinbarungen

Lerngruppen bearbeiten Teilthemen eines gemeinsamen Projektes

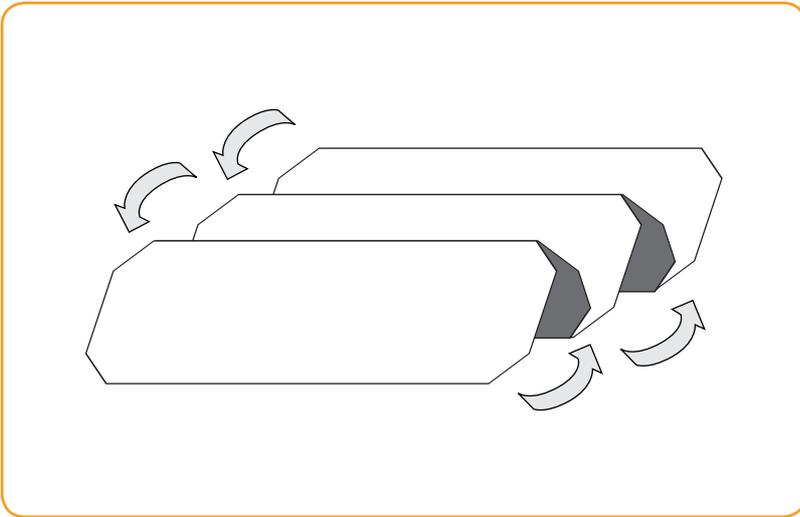
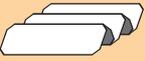
Erarbeiten von selbst aufgestellten Lernzielen bzw. Beantwortung selbst gestellter Forschungsfragen

Lapbook als Gruppenarbeit

3. Bastelvorlagen und Anleitungen

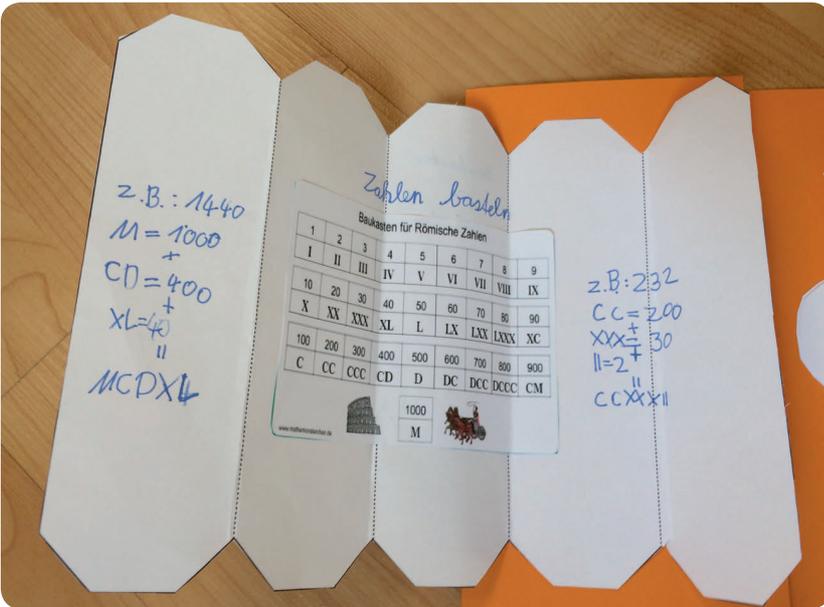
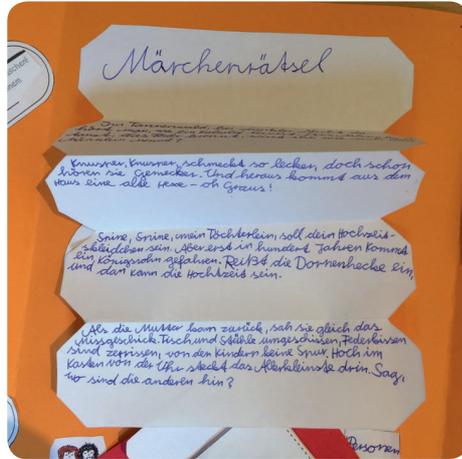
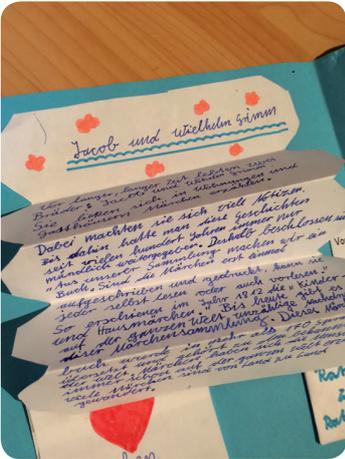
Format	Nr.	Name	Abbildung
Ziehharmonika	1	Ziehharmonika	
	2a	Tor	
	2b	Herz	
	3	Mensch	
	4	Zauberecke	
Flip-Flap	5	6er Flip-Flap	
	6	4er Doppel-Flip-Flap	
	7	Blume	
	8	Körbchen	
	9	Sechseck	
	10	Quadrat 1	
	11	Quadrat 2	

Format	Nr.	Name	Abbildung
Minibuch	12	Faltbuch	
	13	Zettelblock	
Fächer	14	Fähnchen	
	15	Fächer	
Aufklapper	16	Schnappi	
	17	Kaffeefilter	
	18	Herzblume	
Drehen und öffnen	19	Drehscheibe	
	20	Briefumschlag	



Bastelhinweis

Die Vorlage ausschneiden und an den gestrichelten Linien wie eine Ziehharmonika falten.



Tipp

Die Ziehharmonika kann waagrecht im Innenteil des Lapbooks oder senkrecht in den „Seitenflügeln“ eingeklebt werden.